Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 39

Artikel: Apropos TV!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622652

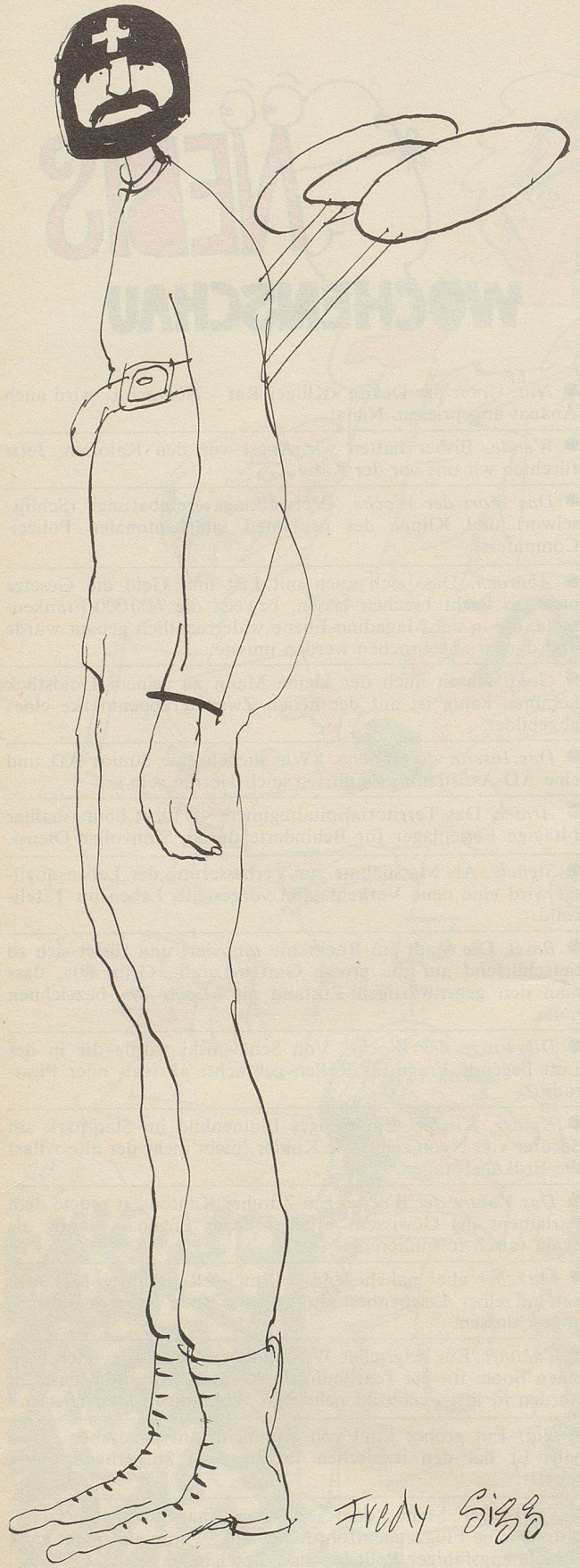
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Jetzt muess i halt seggle!»

Vierte Verurteilung des Formel-1-Piloten Clay Regazzoni wegen Verletzung von Verkehrsregeln.

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Zeitlos

Als Heinrich S. auf der Insel Lipari eine alte Winzerin fragte, wie lange es noch gehe, bis er am Meer sei, antwortete diese: «Die Zeit kann ich Ihnen nicht sagen. Wir gehen immer so lange, bis wir dort sind.»

Auskunft

«Warum ist die Erde weiblichen Geschlechts?» fragt Fritzchen seinen Vater.

«Ganz einfach», klärte der Vater seinen Sprössling auf, «weil man nicht genau weiss, wie alt sie ist!»

Apropos TV!

«Kennst du das ‹Fernsehgericht›?»

«Ja, ... Bier und Chips ...!»

«KÜCHLAIR»

Hans Küchler

Flieger-Zeichnungen Collagen

Forum
Kath. Kirchgemeindehaus
Wallisellenstrasse 20
8152 Opfikon-Glattbrugg

18. September bis 4. Oktober 1979

Montag bis Donnerstag	9 bis 23 Uhr
Freitag und Samstag	9 bis 24 Uhr
Sonntag	9 bis 12 Uhr

Am Räto si Mainig

Amana alta strategischa Grundsatz treu, hend sich üüsari Sozi gsait: «Dr Aagriff isch dia bescht Vartaidigung!» Drum hens d Politik vum Militärdepartement in d Pfanna ghaua. Mit iaram «Schwarzbuach» schtöns jetz in persil-wiissa Hempli vor am Wähler. Denn – wia ma lääsa khann – sin dia Bürgarlihha an dr ganza Misera dschuld. (Dass dr Bundasrot a Kollegialbehörda-n-isch und sämtlihhi Entschaid gmainsam trait, an dia Tatsach bruucht dr Lääser a so khurz vor da Wahla jo nit erinnarat z kho.)

Wenn jetz d SP au no dr Vorschlag macht, üüsari «CVP-Mehrzweggwaffa», dr Kurt Furgler, sölli z Militärdepartement überneh, so hät dä Vorschtoss schu Züüg vumana Geniischtraich. Är ruggt nämli d SP nit nu ins Liacht vunara toleranta, sondern au vunara im Prinzip militärfründlihha Partei. Zuagliich bringt ars mit sich, dass wider a bürgarlihha Magischtraat varbrota khunnt, wenn in Zuakunft – was z erwarta-n-isch – wider amol öppis schiaf goh sötti. (In da aigana Raiha gsehns offabar khaina, mit dems das Risiko igoh wettand.)

Jetz triffts sich au no, dass das «Schwarzbuach» zitlich mit dr Diskussion in dr SP zemmafallt, öp ma sich in Bern witarhii an dr Regiarig betailiga söll oder nita. – Was d Militärpolitik aagoht – so main i – hend d Sozi dia Frog mit iaram Pamphlet schu klaar beantwortet: Si schlönd sich in d Opposition, kritisiarand am Tüüfel a-n-Ohr ab und schüühend d Varantwortig.

Ischas aso – oder gsehn i do öppis lätz?